



## **Pressemitteilung**

### **„Die Würde des Menschen ist unantastbar“**

IN VIA begrüßt Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat - gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt

**Freiburg, 10. März 2016.** Wer in seiner Heimat aufgrund von Krieg und Verfolgung um Leib und Leben fürchten muss, hat Anspruch auf Schutz in Europa. IN VIA unterstützt die Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat, zu der sich u.a. Organisationen wie Kirchen, Koordinationsrat der Muslime, Gewerkschaft und Arbeitgeberverbände zusammengeschlossen haben. Gemeinsam treten sie jeder Form von Hass, Rassismus und Gewalt entgegen.

„Der Aufruf macht deutlich, dass die Perspektive der Menschenrechte zu gelten hat. Es ist ermutigend, wenn so viele bedeutende Organisationen in Deutschland ihre Zuversicht zum Ausdruck bringen, die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, gemeinsam bewältigen zu können“, begrüßt die Vorsitzende von IN VIA Deutschland Irme Stetter-Karp die Initiative.

Die Allianz fordert, kein Mitgliedstaat der Europäischen Union dürfe sich der gemeinsamen Verantwortung entziehen. Sie verweist auf die ungebrochene Hilfsbereitschaft der Menschen, die zeigt, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit zu den prägenden Werten unserer Gesellschaft gehören. Menschen, die von Armut, Arbeitslosigkeit oder fehlender sozialer Absicherung betroffen sind, dürfen bei den gegenwärtigen Herausforderungen nicht vernachlässigt werden. Ebenso muss in die Integration der nach Deutschland Geflüchteten, z.B. in ihre schulische und berufliche Bildung, investiert werden.

## IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.



IN VIA macht auch darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Menschen ohne Aufenthaltspapiere in Deutschland weiter zunehmen wird. „Diese Menschen werden alles daran setzen, von staatlicher Unterstützung unabhängig zu bleiben und nicht aufzufallen. Sie können kaum ihre Rechte wahrnehmen. Hierfür müssen perspektivisch Lösungen gefunden werden“, so Stetter-Karp. IN VIA fordert in seiner Kampagne „Mittendrin. Ohne Rechte“ unter anderem für die Betroffenen einen Anspruch auf medizinische Versorgung und angemessene Entlohnung für geleistete Arbeit.

Zeichen: 2120

### Kontakt:

Elise Bohlen  
IN VIA Deutschland  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0761/200 639  
Mobil: 0174/3200802  
Mail: [elise.bohlen@caritas.de](mailto:elise.bohlen@caritas.de)

Elise Bohlen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
[Elise.Bohlen@caritas.de](mailto:Elise.Bohlen@caritas.de)

Karlstr. 40  
79104 Freiburg i. Brsg.  
Telefon (0761) 200-639  
Fax (0761) 200-638

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp  
Generalsekretärin: Marion Paar

---

**IN VIA** ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 1.800 Hauptamtlichen und 2.800 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 150.000 Menschen (ohne Bahnmissionsmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnmissionsmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.